

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Donnerstag den 8. October

1846.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.							
Sept.	29.	27	8,0	27	7,0	27	6,0	--	7	--	15	--	10	Nebel	Wolken ☉	wolkig	--	1	10	0
	30.	27	8,8	27	6,7	27	7,5	--	9	--	12	--	11	Regen	regnerisch		+	1	0	0
Oct.	1.	27	8,0	27	8,3	27	7,0	--	10	--	13	--	12	"	"	Regen	+	0	0	0
	2.	27	7,5	27	7,5	27	7,2	--	11	--	12	--	10	"	Regen	regnerisch	+	0	6	0
	3.	27	7,0	27	7,0	27	8,0	--	9	--	15	--	10	"	regnerisch	trüb	+	1	5	0
	4.	27	8,0	27	8,0	27	8,2	--	9	--	14	--	11	Nebel trüb	Wolken		+	1	5	0
	5.	27	8,5	27	8,6	27	9,0	--	10	--	15	--	10	Nebel ☉	wolkig	☉ Wolken	+	1	9	0

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1567. (2)

Nr. 2520.

E d i c t

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. I. M. zu Niederdorf verstorbenen 1/4 Hüblers, Georg Schober, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 4. November l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. W., anzumelden und rechtsgültig darzutun.

K. K. Bezirksgericht Reinz den 25. September 1846.

B. 1587. (2)

Nr. 4846.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Herrschaft Sonnegg, de praes. 25. Juli 1846, Nr. 3573 bis 3580, in die öffentliche Feilbietung der, wegen rückständigen Urbargaben bei ihren nachbenannten Unterthanen aus Wrösl, gerichtlich gepfändeten Fahrnisse, als, bei dem Johann Saller: 1 Stute sammt Füllen, 1 Kuh, 1 Steierwagerl, 1 Wanduhr und 2 große Bohrer; bei dem Johann Erjauz: 1 Ochsen, 1 Kuh, 1 Kalbin, 1 Wagen mit Eisen beschlagen, 1 Steierwagerl, 2 Bohrer und 1 Wanduhr; bei dem Matthäus Ratschitsch: 1 Stute, 2 Kühe, 1 Steierwagerl mit Eisen beschlagen, 1 Speisekasten mit 6 Schubladen und 1 Wanduhr; bei dem Primus Smole: 2 Kühe, 2 Ochsen, 1 Pferd und 1 Steierwagerl mit Eisen beschlagen; bei dem Valentin Böttmann: 2 Ochsen, 1 Kuh, 1 Wagen mit Eisen beschlagen, 1 Steierwagerl, 1 Wanduhr, 1 Handsäge und 6 zinnerne Teller; bei dem Andreas Penarschitsch: 1 Wagen, 1 Steierwagerl, 1 Schleiffstein, 1 Wanduhr und 1 Stute; bei dem Joseph Urenig: 1 Stute, 1 Deichselwagen, 1 Wanduhr, 1 Holzhaue und 1 langer Stuhl; und bei dem Anton Züster: 4 Klafter Brenn-

holz und 1 Wanduhr, mit dem Anhangе gewilliget, daß solche am 18. September, 2. und 16. October d. J., früh 9 Uhr, in loco Wrösl, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen bare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 25. Juli 1846.

Anmerkung: Nachdem sich bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 16. October d. J. zur dritten geschritten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibach's am 3. October 1846.

B. 1560. (3)

Nr. 1901.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinz wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionssache der Ursula Pouschin von Turjoviz, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, wider Anton Wierzig von Dane, puncto schuldiger 113 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1775 fl. 40 kr. gerichtlich bewertheten, der Herrschaft Reinz sub Urb. Fol. 525 dienstbaren, in Dane gelegenen halben Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagfahrungen und zwar auf den 23. September, 24. October und 25. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Terminen nur um oder über den Schätzungswerth, bei dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reinz den 24. Juli 1846.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienen, zur Militärstellung berufene Individuen, als:

Post-Nr.	Der Militärflichtigen			Pfarrre	Geburts-Jahr	Anmerkung.
	N a m e n	W o h n o r t	Haus-Nr.			
1	Martin Hotschever	Prapretsche	7	St. Martin	1826	Zur Einie gewidmete.
2	Joseph Podbregar	Podbregam	1	Sello	1826	
3	Johann Krall	Oberdomschale	43	Mannsburg	1826	
4	Johann Florin	Oberfeld	30	Neul	1826	
5	Johann Schager	Dkroglu	1	Streine	1826	
6	Anton Prelesnig	"	6	"	1826	
7	Joseph Erjauscheg	Supainenive	9	"	1826	
8	Valentin Erjauscheg	"	17	"	1826	
9	Georg Pleveu	Stadt Stein	76	Stein	1826	
10	Joseph Dollinscheg	Dkroglu	2	Streine	1825	
11	Georg Pistottinig	Prapretsche	4	St. Martin	1825	
12	Lorenz Groschel	Velkibirib	6	Obertuchein	1825	
13	Anton Stelle	Podworst	23	Commenda	1825	
14	Joseph Prettner	Vorstadt Schutt	1	Stein	1824	
15	Peter Utscher	Homeh	19	Homeh	1824	
16	Lukas Prelesnig	Dkroglu	6	Streine	1824	
17	Joseph Pollanscheg	Schwarzenbach	9	Goisd	1824	
18	Jacob Schinkous	Goisd	21	"	1824	
19	Georg Samlen	Prapretnusakal	1	Streine	1824	
20	Matthias Wallantitsch	Kregarjou	5	"	1824	
21	Johann Cina	Obertuchein	18	Obertuchein	1824	
22	Lorenz Clappnig	Neuthal	29	Neuthal	1822	
23	Anton Clappnig recte Schlafnig	Dkrog	5	"	1806	
24	Michael Aibel	Möttinig	25	Möttinig	1818	
25	Johann Saveru	Salloch	42	Zirklach	1818	
26	Thomas Debeus	Mitterdorf	6	Sello	1815	
27	Jacob Steffel	Moste	58	Commenda	1815	
28	Jacob Edescher	Studa	25	Mannsburg	1823	
29	Matthäus Werbes	Lersine	72	"	1825	
30	Valenten Bhad	Dragomel	13	"	1815	
31	Matthäus Dhenar	Oberfeld	3	Neul	1824	
32	Barth. Stamzer	"	4	"	1815	
33	Joseph Dollinscheg	Dkrog	4	Neuthal	1814	
34	Lukas Stor	Kerstetten	6	"	1814	
35	Johann Glavatsch	Suhadolle	3	Commenda	1814	
36	Thomas Thomaschitsch	"	42	"	1814	
37	Georg Kern	Breg	8	"	1814	
38	Paul Luchel	Geminza	4	"	1814	
39	Gregor Pavouh	Deppelsdorf	10	"	1814	
40	Jacob Wogathy	Oberjarsche	9	Mannsburg	1814	
41	Anton Dimz	Lersin	64	"	1814	
42	Jacob Draun	Topolle	12	"	1813	
43	Jacob Corr	"	14	"	1813	

Post-Nr.	Der Militärpflichtigen			Pfarrre	Geburts- Jahr	Anmerkung.
	N a m e n	B o h n o r t	Haus- Nr.			
44	Michael Snoy	Homeß	25	Mannsburg	1813	
45	Primus Birient	Uscheuf	1	Neul	1814	
46	Anton Jantscher	Goditsch	12	Münkendorf	1814	
47	Kasper Schager	"	15	"	1814	
48	Michael Widmar	Wisterschiza	10	Streine	1814	
49	Jacob Klemenß	Klementschou	2	"	1813	
50	Simon Spruk	Prapretnusakal	6	"	1814	
51	Ignaz Debeuf	Vorstadt Schutt	29	Stein	1814	
52	Vincenz Skraber	Stadt Stein	86	"	1814	
53	Anton Albrecht	"	88	"	1814	

hiemit aufgefordert, am 11. October l. J. auf hiesige Amtskanzlei, oder aber an den darauf folgenden Tagen, das ist den 12. und 13. nämlichen Monats früh 8 Uhr auf den Affentplatz nach Laibach sich zu stellen, widrigens dieselben die Behandlung als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen zu gewärtigen haben.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 10. September 1846.

Z. 1566. (2) Nr. 2402. Z. 1539. (3) Nr. 3844.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 19. Juli l. J. in Traunkirch ab intestato verstorbenen J. H. Hüblers, Peter Kraiz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 26. October l. J., Vormittag um 9 Uhr angeordneten Anmeldestagssatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., rechtsgültig darzutun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 14. September 1846.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Personalinstanz, wird kund gemacht: Es habe Joseph Blaas, derzeit in Wippach wohnhaft, unter 23. September d. J. den Gläubigern seine Güter abgetreten und den Activ- und Passiv-Status überreicht, und zur Einvernehmung der Gläubiger ist eine Tagssatzung auf den 29. October 1846 ausgeschrieben worden; demzufolge wird über das gesammte im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des genannten Verschuldeten hiemit der Concurs eröffnet; daher wird Jedermann, der an den genannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 29. October 1846 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer Klage wider den Vertreter der Concursmasse, Carl Persoglio zu überreichen, in dieser nicht nur die Liquidität seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des bestimmten Tages Niemand mehr angehört werde und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations- und Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 24. September 1846.

Z. 1538. (3) Nr. 2024.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Laubdon von Reifnitz, in die executive Feilbietung der, der Maria Gorenz von Reifnitz gehörigen Realitäten, nämlich des Hauses sub Consc. Nr. 42 in Reifnitz, sammt Wirthschaftsgebäuden, dann der, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 48 zinsbaren Grundstücke, wegen schuldigen 175 fl. 34 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagssatzungen und zwar auf den 21. September, den 19. October und 23. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Hause der Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung unter dem Schätzungswerthe pr. 759 fl. 20 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 8. August 1846.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bruchbänder

zur Heilung der Brüche.

(Mit allerh. Privilegium.)

Diese Bruchbänder werden ohne Unterriemen gebraucht, befreien vollkommen, junge wie bejahrte Leute, von ihren Brüchen. Zum Beweise dieser so vortheilhaften Eigenschaft führen wir das folgende Zeugniß an.

„Der Endesgefertigte findet sich angenehm und gewissenhaft verpflichtet, hiemit zu bestätigen, daß Herr Dr. Riviere von einem hierortigen, 45 Jahre alten Kranken, der mit einem bedeutenden und sehr schmerzhaften, mit Verwachsung und Verhärtung complicirten Leistenbruche behaftet war, bezüglich der Heilung desselben zu Rathe gezogen wurde. Obwohl der erwähnte Patient bereit seit 40 Jahren aus verschiedenen Gegenden Bruchbänder erhielt, wurde dessen ohngeachtet sein Uebel nichts gemindert, so zwar, daß er bei der geringsten Anstrengung und Ausstreten desselben heftige Schmerzen empfand.“

„Im vollen Vertrauen auf die erprobte Heilmethode des erwähnten Hrn. Doctors, überließ sich dieser Leidende der ärztlichen Behandlung desselben, und erhielt von ihm am 9. d. M. die erste Ordination, welche ihn bereits in einigen Tagen darauf zur Hoffnung der Heilung seines Übels berechnete.“

„Nach verflossenen 14 Tagen ist sohin dieser Kranke seines leidenden Zustandes der Art glücklich befreit worden, daß der Reiz, die Verwachsungen und Verhärtungen gänzlich verschwunden sind und keine Spur von einem Leistenbruche mehr sichtbar war. Uter Versicherung des Patienten und nach meiner eigenen Überzeugung muß ich schließlich noch bemerken, daß derselbe bei der Behandlung nicht den mindesten Schmerz äußerte, und nach der gänzlichen Herstellung seiner angestrengten Beschäftigung ganz ungehindert und anstandslos vorstehen konnte.“

„Ich muß daher mit Vergnügen bekennen, dem Herrn Doctor Riviere dafür besonders verpflichtet zu seyn, daß er mich mit einer solchen bequemen und so einfachen Behandlung eines Leisten- und Hodensackbruchs vertraute, womit die Heilkunde bereichert, und ich zur Kenntniß dieser besondern Heilmethode eines veralteten und so selten radical heilbaren Übels gelangt bin.“

Salzbach den 30. September 1846.

Andreas Gregorizh,
erster Stadtwundarzt.

Unzählige haben sich, durch Anwendung dieser Bandagen, von ihren sowohl einfachen als doppelten Leistenbrüchen, ekenfalls von Schenkel-, Nabel- und Bauchbrüchen, nicht allein schmerzlos, sondern auch von denjenigen, die heftig schmerzhaft, der Entzündung sehr nahe, mit Verwachsungen und bedeutenden Verhärtungen complicirt waren, befreit.

Man kann diese Bruchbänder bei ihrem Erfinder, Hrn. Dr. Riviere, gegenwärtig in Salzbach, am Marktplatz, im Gasthose »zum österreichischen Hof,« 2 Stocke, Zimmer Nr. 24, wo er seinen Aufenthalt bis 18. October 1846 verlängert hat, und von 9 bis 1 Uhr anzutreffen ist, sich verschaffen.

Theater - Nachricht.

Um den vorgekommenen Beschwerden über Unregelmäßigkeit in Ueberbringung der Theaterzettel, dann Belästigungen um Geschenke zum Neuenjahre u. am Schlusse des Theater-Courses zu begegnen, glaubt die Theater-Unternehmung ein Abonnement auf den Theaterzettel um 40 kr. für den ganzen Theater-Cours, außer welchem Betrage weder an den Zettelträger noch sonst weiter etwas zu verabreichen bleibt, einführen zu sollen.

Bestellungen auf die Theaterzettel wollen demnach gefälligst, unter genauer Angabe des Namens und Zustellungsortes, in der Theaterkanzlei, Judengasse Nr. 232, 1. Stocke links, Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr, von heute an gemacht werden.

Die Direction des ständischen Theaters.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1534. (3)

Nr. 1422.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Neudegg, im Neustadtler Kreise, werden nachstehende Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Johann Saboukouz	Brine	10	St. Ruprecht	1826	} auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Johann Widiz	Moraitzsch	11	Hl. Kreuz	"	
3	Joseph Rosig	Bodiz	23	do.	"	
4	Johann Gosani	Langenek	15	Billichberg	"	
5	Martin Hauptmann	Mamol	1	do.	"	
6	Sebastian Intersat	St. Lorenz	46	Mariathal	"	
7	Matthäus Skriner	St. Georg	37	St. Georg	"	
8	Peter Bresovar	Koschza	27	Koschza	"	
9	Joseph Gollob	do.	33	do.	"	
10	Georg Kotter	Neuberg	15	Hl. Kreuz	1825	
11	Joseph Basch	Barovak	4	St. Georg	"	} seit 1845 flüchtig.
12	Georg Planinscheg	St. Georg	18	do.	"	
13	Lucas Bisjak	Dobouz	47	Dobouz	"	
14	Franz Kugel	Hrasten	11	St. Ruprecht	1824	} auf die Vorladung nicht erschienen.
15	Martin Beuz	Resbure	5	Ischattesch	"	
16	Johann Ambrosch	Mishidul	7	Primskau	"	} seit 1844 flüchtig.
17	Jacob Gorolli	Langenek	7	Billichberg	"	
18	Thomas Skoda	Goba	8	Mariathal	"	
19	Franz Kovak	Saberdje	11	Neudegg	1823	} seit 1845 passlos abwes.
20	Joseph Pleschkovitsch	Sello	15	do.	"	
21	Anton Seruzher	Billichberg	14	Billichberg	"	} seit 1843 flüchtig. seit 1844 flüchtig.
22	Franz Schorl	Langenek	18	do.	"	
23	Martin Kastelz	Jeshenberg	2	Primskau	1822	} seit 1844 flüchtig.
24	Martin Smuk	Mamol	15	Billichberg	"	
25	Mathias Sagorz	St. Lorenz	59	Mariathal	"	} seit 1842 flüchtig.
26	Matthäus Jessich	Goba	7	do.	"	
27	Martin Americh	Barovak	8	St. Georg	"	
28	Mathias Hirsche	St. Georg	6	do.	"	} seit 1844 flüchtig.
29	Anton Grischer	St. Britti	7	do.	"	
30	Blas Podlestnig	Kluzheuzza	25	Dobouz	"	} auf die Vorladung nicht erschienen. seit 1844 flüchtig.
31	Joseph Petje	Blaka	4	Hl. Kreuz	1815	
32	Ignaz Uressseg	St. Lorenz	21	Mariathal	"	} seit 1844 flüchtig.
33	Marcus Waig	do.	25	do.	"	
34	Joseph Sottler	Moraitzberg	22	Hl. Kreuz	1814	
35	Michael Saig	Sollek	1	do.	"	} auf die Vorladung nicht erschienen.
36	Joseph Bodischeg	St. Lorenz	20	Mariathal	"	
37	Mathias Marouth	Un. Mladatizh	11	Hl. Dreifaltigk.	1813	} auf die Vorladung nicht erschienen.
38	Anton Gospodaritsch	Migouza	1	Neudegg	"	
39	Jacob Grischer	Resbure	3	Hl. Kreuz	"	} auf die Vorladung nicht erschienen.
40	Franz Gorenz	Un. Mladatizh	2	Hl. Dreifaltigk.	1812	
41	Martin Uranna	Svinsko	15	St. Ruprecht	"	} auf die Vorladung nicht erschienen.
42	Anton Prejeu	St. Lorenz	43	Mariathal	"	

Post-Nr.	N a m e und S u n a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
43	Joseph Kotter	Gorenavaß	5	St. Georgen	1812	} auf die Vorladung nicht erschienen.
44	Ignaz Dollenscheg	Ob. Mladatizh	6	Hl. Dreifaltigk.	1811	
45	Anton Smreker	Strasha	24	St. Ruprecht	"	
46	Johann Pollanz	Grastouza	5	do.	"	
47	Johann Schelefnig	Prelesje	15	do.	"	
48	Johann Gero	Steinberg	3	Hl. Kreuz	"	
49	Georg Dermal	Bresou	2	do.	"	
50	Anton Grižher	Rešbure	3	Tschattesch	"	
51	Franz Oven	do.	4	do.	"	
52	Johann Turza	Pollane	11	Primskau	"	
53	Joseph Sorre	Brine	10	St. Ruprecht	1810	
54	Franz Rainer	Gabersklagora	11	Hl. Kreuz	"	

mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, sich am 20. October l. J., früh 8 Uhr auf den Assentplatz nach Neustadt zu stellen, widrigens binnen drei Monaten verlässlich hieramts zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 22. September 1846.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 1582. (1)

A n k ü n d i g u n g .

Im Verlage der Kunsthandlung H. F. Müller in Wien,
so wie durch alle soliden Buchhandlungen, ist zu erhalten:

D i ö c e s a n - o d e r S p e c i a l - K a r t e d e s H e r z o g t h u m s K r a i n .

Er. kais. kön. Majestät Ferdinand dem Ersten, Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen &c. &c. in tiefster Ehrfurcht und Unterthänigkeit gewidmet von

Heinrich Freyer,

Ladenpreis 10 fl. C.M.

Durch alle Buchhandlungen und bei Herrn **H. A. Sohn**, Buchbinder am alten Markte in Laibach, zu beziehen:

Freyer's alphabetisches Verzeichniß
aller

O r t s c h a f t s - u n d S c h l ö s s e r n a m e n d e s H e r z o g t h u m s K r a i n s ,

in deutsch und krainischer Sprache, mit Nachweisung der Kreise, Steuerbezirke, Conscriptions- und Steuergemeinden, mittelst fortlaufenden Ortsnummern, nebst der Decanats- und Pfarr-Eintheilung, in welcher die Ortschaft liegt, sammt Angabe der Entfernung derselben vom Curatorate, als Commentar zu seiner obengenannten Special-Karte. Preis bis Ende October l. J. 45 kr., dann 1 fl. als Ladenpreis.

Freyer's Fauna Krains, 1842 erschienen, enthält eine Uebersicht der bisher in Krain beobachteten Wirbelthiere mit Angabe der lateinischen, deutschen und krainischen Be-

nennungen zc. Lesenswerth ist das besprochene Gutachten darüber, in der „Zsi“ von Deken 1843. Heft V. pag. 395. Ladenpreis 30 kr.

Ebenderseibe bearbeitet gegenwärtig eine **Flora excursoria Carnioliae et Carinthiae**, als Ergebniß seiner eigenen Bereisungen, mit Angabe und Benützung der ihm freundschaftlich mitgetheilten authentischen Beobachtungen Kärnthens und Krains, älterer bis zur neuesten Zeit. Der Verfasser wiederholt hiemit dessen am 26. November 1836 in der Laibacher Zeitung beigelegte veröffentlichte Bitte, um geneigte Mittheilung ortsüblicher krainischer Pflanzen zc. naturgeschichtlicher Benennungen.

Laibach am 3. October 1846.

Z. 1517. (3)

In der Verlags-Expedition v. **G. Haase Söhne** in Prag ist so eben erschienen

und bei **JOHANN GIONTINI** in Laibach

zu haben:

MISSALE ROMANUM

juxta decretum S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pontificis Maximi jussu editum, et Clementis VIII. primum, denuo Urbani Papae VIII. auctoritate recognitum. In quo Missae auctoritate Pontificia hujusque concessae, pro Majori celebrantium commoditate accurate positae sunt.

Fol. Mit 6 Stahlstichen, 10 fl. — Pracht-Ausgabe 12 fl.

☞ Diese neue Ausgabe des Missale Romanum wird gewiß in jeder Hinsicht entsprechen, da sowohl die innere Einrichtung, als auch die äußere Ausstattung wohl nichts zu wünschen übrig läßt. Der Druck und das Papier sind vorzüglich gut, und letzteres dabei auch sehr stark, die beigegebenen 6 Stahlstiche sehr schön, so daß wir glauben, es aussprechen zu dürfen, daß von denen jetzt existirenden Auflagen des Missale Romanum keine in Bezug auf die innere Einrichtung und äußere Ausstattung diese unsere neue Ausgabe übertreffe.

Z. 1520. (2)

Wiener allgemeine Theaterzeitung,

Originalblatt

für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben.

Herausgegeben und redigirt von **Adolf Bäuerle**.

Neun und dreißigster Jahrgang, letztes Quartal, vom 1. Oct. bis Ende December 1846.

Pränumerations - Einladung.

Bei dem Herannahen eines neuen Quartals vom 1. October bis Ende December d. J., laden wir die zahlreichen Freunde dieser Zeitung zur ferneren Theilnahme an derselben ein.

Die Redaction glaubt auch in diesem nun zu Ende gehenden Jahrgange abermals nichts außer

Acht gelassen zu haben, was den Werth und Reiz eines Journals zu erhöhen vermag. Ohne dem Gehalt anderer Zeitungsblätter zu nahe treten zu wollen, kann die Redaction doch bemerken, daß kein ähnliches öffentliches Organ mehr Reichthum an Mittheilungen bietet, keines mehr Mannigfaltigkeit enthält, und lei-

nes die Tagesneuigkeiten mit solcher Schnelligkeit, und diese keines mit solchem Interesse liefert, wie die Theaterzeitung.

Diese Zeitung ist immer der erste Neuigkeitscourier, und hat sich diesen Vorzug schon seit Jahren eigen gemacht. Ihre außerordentliche Verbreitung macht, daß sie in jeder Stadt des In- und Auslandes Mitarbeiter gewinnt, und daß ihr häufig Mittheilungen über höchst interessante Gegenstände zukommen, deren Verfasser andere Journale gar nicht kennen.

Daß diese Theaterzeitung, mit Ausnahme der Politik, über alles Bericht erstattet, was sie gebildete Welt interessiert, ist bekannt; daß sie dadurch eine der umfassendsten Zeitschriften ist, wird niemand bestreiten; daß sie endlich zu den beliebtesten gehört, müssen selbst ihre Gegner zugestehen.

Einen besondern Reiz gewähren auch ihre zahlreichen illuminirten Bilder.

Modenbilder, jeder Saison voraus-eilend, und jedes mit fünf bis sechs Figuren geziert; satyrische Bilder, Tagsthorheiten und Zeitschwächen geißelnd;

Theatralische Costume-Bilder, Tableaux, die interessantesten Scenen und Gruppen aus den beliebtesten neuesten Schauspielen, Opern und Ballets, dann Künstlerporträte;

Rebus, wie sie gewiß kein Journal in Deutschland, und selbst in Frankreich liefert, so originell und überraschend in der Zeichnung und Ausführung, und alle Bilder dieser Zeitung colorirt.

Besondere Bilderbeilagen von allerlei Zeitgegenständen, militärischen Scenen, Bauten und andere, das allgemeine Interesse in Anspruch nehmende Darstellungen. *)

Man pränumerirt in Wien auf die Theaterzeitung viertel-, halb und ganzjährig im Comptoir dieser Zeitschrift, Raubenstein-gasse Nr. 926. Der Preis ist mit gewöhnlichen Bildern für ein Vierteljahr 5 fl., für ein Halbjahr 10 fl., für ein ganzes Jahr 20 fl. C. M. Mit Prachtbildern vierteljährig 6 fl. 15 kr., halbjährig 12 fl. 30 kr. und ganzjährig 25 fl. C. M.

*) Die Laibacher Zeitung benützte die Gelegenheit, um den Bewohnern Kärntens, Krains und Illyriens dieses beliebte und allgemein verbreitete Journal, das seit vierzig Jahren von Semester zu Semester steigenden Ansehen gefunden und dessen Werth die lauteste Anerkennung erhält, nachdrücklich zu empfehlen. Ein Journal, das vierzig Jahre existirt, welches in der ganzen österreichischen Monarchie verbreitet ist, welches im Auslande, in allen literarischen Kreisen und an allen öffentlichen Orten gelesen wird, welches die ausgezeichnetsten Mitarbeiter und die reichhaltigsten Correspondenzberichte besitzt und über Alles Kunde bringt, was in der ganzen Welt Wichtiges, Interessantes, Nützliches und Pitantes vorkommt, das, wie bekannt, den re-

Den Herren Abonnenten in der Stadt und den Vorstädten wird, auf Verlangen, die Theaterzeitung an jedem Vormittage durch eigene, von dem Comptoir besoldete Austräger gratis in das Haus gebracht.

In den österr. Provinzen so wie im Auslande kann man vom 1. October angefangen auch vierteljährig, dann halbjährig und ganzjährig abonniren, und nehmen alle k. k. Postämter hierauf Pränumeration an.

Der Pränumerations-Betrag ist für Auswärtige bei zweimaliger Zusendung in der Woche, vierteljährig 6 fl., halbjährig mit gewöhnlichen Bildern 12 fl., ganzjährig 24 fl. C. M., mit Prachtbildern vierteljährig 7 fl. 15 kr., halbjährig 14 fl. 30 kr. und ganzjährig 29 fl. C. M. Bei täglicher Versendung in ersterem Falle vierteljährig 7 fl., halbjährig 14 fl., ganzjährig 28 fl. C. M., in letzterem vierteljährig 8 fl. 15 kr., halbjährig 16 fl. 30 kr., ganzjährig 33 fl.

Da jedoch mehrere eingegangene Reclamationen wegen verspäteter Zusendung von Blättern, zu der Überzeugung geführt haben, daß viele der auswärtigen Herren Pränumeranten die wiederholte Anzeige: „daß vom 1. Jänner 1846 an, ausschließlich nur im Comptoir dieser Zeitung Pränumeration angenommen wird,“ unberücksichtigt gelassen haben, so sieht man sich wiederholt zu der Bitte veranlaßt, die Herrn Pränumeranten wollen ihre Zahlungen, so wie alle darauf bezüglichen Zuschriften, ausschließlich nur:

„An das Comptoir der Wiener allgemeinen Theaterzeitung, Raubenstein-gasse Nr. 926 in Wien,“

einsenden, in welchem Falle allein sie einer ununterbrochenen und pünktlichen Zusendung der bestellten Blätter versichert seyn können.

Wien den 12. September 1846.

Das Comptoir der Wiener Theaterzeitung, Wien, Raubenstein-gasse, Nr. 926, an der Ecke des Ballgäßchens, vis-a-vis vom Wiener Zeitungs-Comptoir und der k. k. Börse.

nommirtesten Zeitungen mit seinem reichen Novitäten-Feuilleton den Rang ablauft, das Gründlichkeit und Mannigfaltigkeit verbindet und in einem wahrhaften Riesensysteme täglich erscheint, verdient in jeder Familie, in jedem Hause, das auf Bildung Anspruch macht, aufgenommen zu werden, zumal der Herausgeber und Redacteur, Adolph Bäuerle in Wien, ein Mann ist, dessen Thätigkeit und Ansicht, dessen vaterländische Verdienste und Bestrebungen die allgemeinste Anerkennung empfangen.

Meisterlich sind auch die schönen illuminirten Kupfer und Stahlstiche im größten Formate, welche, über sechzig an der Zahl, einen Jahrgang zieren und dieser Zeitung wirklich zum größten Lobe gereichen.